



**Daniel Trappitsch**

In der Ukraine gab es im Jahr 2018 mehr als 53.000 Masernfälle. Diese Zahl wirkt auf den ersten Blick erschreckend. Auf den zweiten Blick jedoch entpuppen sich die Masernfälle mit großer Wahrscheinlichkeit als hausgemacht, das heißt als Reaktion auf die massive Imagekampagne in den Jahren 2017 und 2018. Haben womöglich die Impfungen dazu beigetragen, dass in der Ukraine so viele Masernfälle verzeichnet wurden?

Die holländische impfkritische Organisation Vaccinvrij ist dieser Frage nachgegangen. Sie fand heraus, dass die Impfungen zu einem großen Teil für die vielen Masernfälle verantwortlich sind.

Mara Gabrielle & Daphne Knipping & Door Frankema:  
**„Wurden die 12.000 Masernfälle in der Ukraine von der jüngsten Impfkampagne verursacht?“**

*In den letzten Jahren gab es in der Ukraine einen Mangel an Masernimpfstoffen. Die Impfquote war 2016 mit 31 Prozent die niedrigste in Europa und dennoch gab es keine signifikante Anzahl von Masernfällen. 2017 wurden ausreichend Impfstoffe für eine Aufholkampagne bereitgestellt, und 90 Prozent der Kinder in der Ukraine erhielten die MMR-Impfung.*

*Seitdem hat es eine Explosion von Masernfällen gegeben. Der Zähler hat bereits die 12.000 überschritten. Warum ignorieren die Medien den Masernausbruch in der Ukraine? Wir hoffen, dass viele Leute diesen Artikel zu Ende lesen werden, weil er wirklich alles auf den Kopf stellt.*

**Warum gibt es keine Zahlen aus dem Jahr 2017?**

*Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) verfolgt die Krankheits- und Sterberaten aller Länder der Welt für alle (Infektions-)Krankheiten.*

Am 4. Mai 2018 hat die WHO auf ihrer Webseite Folgendes veröffentlicht:

**Übersetzung: Die Ukraine stellt die Durchimpfungsrate wiederher in einer bedeutsamen Anstrengung, den Ausbruch von Masern zu stoppen, von denen in diesem Jahr mehr als 12.000 Menschen betroffen waren.**

- Bis jetzt haben sich in diesem Jahr mehr als 12.000 Menschen in der Ukraine mit Masern infiziert. Nach Angaben der Gesundheitsbehörden gab es 9.158 Krankenhauseinweisungen und 9 Todesfälle (bis zum 27. April 2018). Seit Beginn des Ausbruchs im Jahr 2017 wurden groß angelegte Maßnahmen gegen den Ausbruch ergriffen, um die weitere Ausbreitung der Krankheit zu begrenzen.
- Im Jahr 2008 erhielten 95 Prozent der infrage kommenden Kinder in der Ukraine ihre zweite (und letzte) empfohlene Dosis des Masern-Mumps-Röteln-Impfstoffs (MMR) gemäß der nationalen Routine. Im Jahr 2016 war dieser Anteil auf 31 Prozent gesunken, die niedrigste Impfquote in der Europäischen Region der WHO und eine der niedrigsten in der Welt.
- Seit Juli 2017 arbeiten eine nationale Task Force, darunter das Gesundheitsministerium, wichtige Interessengruppen sowie Partner wie die WHO und UNICEF daran, die Impfquote zu erhöhen.
- Bis Ende 2017 hat sich die Routineimpfung im Vergleich zu den Vorjahren

deutlich verbessert: 93 Prozent der Einjährigen erhielten im Jahr 2017 die erste Dosis MMR planmäßig und 91 Prozent der Sechsjährigen erhielten wie empfohlen die zweite Dosis. Die Zahlen für Januar und Februar 2018 zeigen, dass das Land auf dem besten Weg ist, bis Ende des Jahres mit beiden Dosen des MMR-Impfstoffs eine routinemäßige Impfquote von mindestens 95 Prozent zu erreichen.

**Man könnte leicht zu dem Schluss kommen, dass die abnehmende Impfquote (von 95 Prozent im Jahr 2008 auf 31 Prozent im Jahr 2016) die Ursache eines gigantischen Masernausbruchs in der Ukraine ist. Doch dies ist nicht der Fall.**

Aus ihrem eigenen Bericht „Global measles and rubella update 2018“ kommt die folgende Information von der WHO:

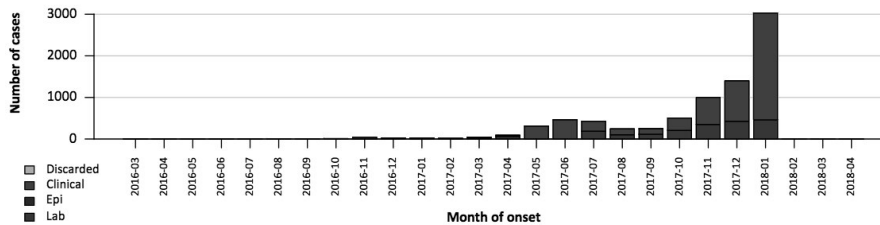
Im Jahr 2016 – mit einer Impfquote von 31 Prozent – gab es nur 90 Fälle von Masern, die von einem Labor bestätigt wurden.

Es gab eine niedrige Impfquote, aber das war nicht schlimm. Das galt auch für die drei Jahre zuvor. Von 2013 bis 2016 gab es durchschnittlich nur 50 Masernfälle pro Jahr.

#### **Mehr Impfungen, mehr Krankheiten**

Seit dem Juli 2017 hat die Task Force (WHO, UNICEF und das Gesundheitsministerium) damit begonnen, die Impfquote zu erhöhen. Und unmittelbar nach Juli 2017 beginnen die Zahlen der

## Measles cases: Ukraine



Masernfälle zuzunehmen.  
Die obige Grafik läuft von März 2016 bis April 2018. Sie zeigt die Anzahl der Masernfälle pro Monat. Rot = bestätigt durch ein Labor, grün = klinisch bestimmt.

Es fällt auf, dass die roten Balken (wildes Masernvirus) weniger schnell steigen als die grünen Balken.

Hier die Definition der Kriterien klinisch bestätigt und laborbestätigt laut dem „OFFICIAL JOURNAL OF THE EUROPEAN UNION“:

Klinische Kriterien:

Jede Person mit Fieber **und** Hautausschlag **und** einem der folgenden drei Merkmale: Husten, Schnupfen oder rote Augen.

Laborkriterien:

Mindestens eins der folgenden vier Merkmale:

- Isolierung des Masernvirus aus einer klinischen Probe
- Nachweis von Nukleinsäure aus dem Masernvirus in einer klinischen Probe
- eine Masernvirus-spezifische Antikörperreaktion, die für eine akute Infektion in Serum oder Speichel charakteristisch ist
- Nachweis des Masernvirus-Antigens

durch DFA in einer klinischen Probe unter Verwendung von Masern-spezifischen monoklonalen Antikörpern

Die Laborkriterien sind bei der Diagnose der Masern viel genauer als die klinischen Kriterien. Ist es möglich, dass die 12.000 ukrainischen Masernfälle, von denen berichtet wird, übertrieben sind? Die Mehrheit von dem Balken rechts (2018) ist grün und wird daher nicht von einem Labor bestätigt. Noch schlimmer: Ist es möglich, dass es sich hauptsächlich um klinische Fälle handelt, die durch die erhöhte Impfquote verursacht werden?

Mit anderen Worten:

2016: wenig Impfungen – wenig Masern

2017: mehr Impfungen – mehr (Impfstoff-induzierte) Masern

2018: viele Impfungen – viele (Impfstoff-induzierte) Masern

Im Jahr 2017 stand in der Ärztezeitschrift „HET NEDERLANDS TIJDSCHRIFT VOOR GENEESKUNDE“:

„Innerhalb von vierzehn Tagen nach der MMR-Impfung kann ein Patient eine Krankheit entwickeln, die mit einer Infektion mit einem Wildtyp-Masernvirus vergleichbar ist. Die Inzidenz einer Infektion mit Wildtyp-Masern ist gering,

daher ist es bei einem solchen Bild eher eine Reaktion auf eine Impfung. Zusätzliche Untersuchungen können Unruhe unter den Eltern verursachen, daher sind beruhigende Worte passender.“

Hierzu das CDC (Centers for disease control and Prevention):

„Die Genotypisierung (Unterscheidung des Virustyps oder -stamms) ist die einzige Möglichkeit zu unterscheiden, ob eine Person eine Wildtyp-Infektion des Masernvirus oder einen Hautausschlag durch eine kürzlich durchgeführte Masernimpfung hat. Während der Ausbrüche wird der Masernimpfstoff verabreicht, um den Ausbruch zu kontrollieren, und in diesen Fällen können Impfreaktionen fälschlicherweise als Fälle von Masern klassifiziert werden.“

#### **Die WHO manipuliert nicht nur die Zahlen, sondern auch die Medien**

In jüngster Zeit haben wir gesehen, dass die Zahl der Masernfälle (12.000+) groß genug sein sollte, um die Medien zu erreichen. 2.395 Krankheitsfälle in Italien waren im Jahr 2017 Schlagzeilen wert. Die „Gefahr der Krankheit“ wurde stark betont, und der Ausbruch diente als Argument dafür, „unverantwortliche Eltern“ zur Impfung ihrer Kinder zu verpflichten.

Eine Aussage von Dr. Zsuzanna Jakab, Regionaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation für Europa, aus einer Pressemitteilung, die Anfang 2018 auch auf der WHO-Website erschien, wurde von allen großen Zeitungen in Europa übernommen.

„Jede neue Person, die in Europa von Masern betroffen ist, erinnert uns daran, dass ungeimpfte Kinder und Erwachsene unabhängig davon, wo sie leben, das Risiko haben, an der Krankheit zu erkranken und sie an andere weiterzugeben, die möglicherweise nicht geimpft werden können. Mehr als 20.000 Fälle von Masern und 35 Todesopfer allein im Jahr 2017 sind eine Tragödie, die wir einfach nicht akzeptieren können.“ (Zsuzanna Jakab)

Aber Dr. Zsuzanna Jakab, denkt jedoch, dass 20.000 Fälle in ganz Europa eine „Tragödie sind, die wir nicht akzeptieren können“, und schweigt über die 12.000 Fälle in der Ukraine. Wissen die Behörden etwa mehr, als die Bevölkerung wissen soll?

#### **Weltweite Reaktion von Gesundheitsfachleuten auf die Masernfälle in der Ukraine**

Die Anzahl der vom Labor bestätigten Fälle von Masern ist relativ gering. Aber „die Ukraine stellt die Durchimpfungsrate in einer bedeutsamen Anstrengung wiederher, um den Ausbruch der Masern zu stoppen, von denen in diesem Jahr mehr als 12.000 Menschen betroffen waren.“

Es spielt keine Rolle, ob die Kampagne das Ziel vollständig verfehlt und wahrscheinlich mehr Masern verursacht, als dass sie verhindert. Es werden neue Impfstoffe bestellt, um die „Epidemie“ zu bekämpfen.

Das Gesundheitsministerium in der Ukraine hat Folgendes berichtet:

„Auf Ersuchen des Gesundheitsministeriums (MOH) hat das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) neue Impfstoffe gegen Masern, Mumps und Röteln bereitgestellt. Beamte des Ministeriums berichten, dass es sich um 800.000 Dosen handelt.“

Der ukrainische Gesundheitsminister fügte hinzu:

„Für einen zuverlässigen Schutz vor Infektionskrankheiten muss die Impfquote über 95 % liegen – dann können wir von kollektiver Immunität sprechen. (Redaktion: es war schon 93 %, aber die 2 % ...) Zum ersten Mal ist die Ukraine voll mit Impfstoffen ausgestattet – zuverlässig, sicher und effektiv. Ich bitte Eltern, ihre Kinder impfen zu lassen, und ich bitte Ärzte, die Patienten zur Impfung zu ermuntern.“ (Gesundheitsministerin Dr. Ulana Suprun)  
Unbegreiflich. Sie haben offenbar vergessen, dass im Jahr 2006, in einem Jahr, in dem der Impfgrad bei 98 % lag, nicht weniger als 42.742 Fälle von Masern gemeldet wurden!

Das bizarre Verhalten von Politikern und Entscheidungsträgern, die Manipulation von Zahlen, die „selektive“ Berichterstattung in den Medien und der zunehmende Druck, die Eltern zur Impfung zu zwingen ... Alles nimmt so extreme Ausmaße an, dass es nicht verwunderlich ist, dass der Bürger das Vertrauen in das System verliert.

Erstens fragen wir uns, ob sich die WHO

einer Straftat schuldig gemacht hat. Sollte sie nicht die Wahrheit und die volle Wahrheit sprechen? Zweitens, ob die Regierung und die Wirtschaft nicht mehr Interesse an einander haben als am Bürger. Und drittens, wie es möglich ist, dass die Medien uns nicht informieren und – noch – nicht darüber im Klaren sind, was vor sich geht. Ist es nicht die Arbeit von Journalisten, die Wahrheit herauszufinden und zu verbreiten?“

### Fazit

In Frankreich gibt es seit dem 1. Januar 2018 die Impfpflicht gegen Masern. „Zufälligerweise“ auch in Italien. Dort wurde das neue Gesetz bereits im Jahr 2017 viel restriktiver umgesetzt, weshalb davon ausgegangen werden muss, dass die Durchimpftrate gegen Masern deutlich gestiegen ist. In beiden Ländern stiegen im Jahr 2018 die Masernfälle gegenüber dem Vorjahr massiv an. Ein Zufall? Wohl eher nicht.

Übrigens: Die WHO-Zahlen sagen etwas anderes aus – die Masern gehen seit vielen Jahren stetig zurück. Warum also die Panikmache? Was soll damit erreicht werden damit?